

Feuerlöscher Marke Eigenbau

Erzieherinnen bildeten sich zum Thema „Chemie im Kindergarten“ fort

SALMÜNSTER (lis) Da staunten auch die Erzieherinnen, als sich der Luftballon ohne Aufblasen füllt, gleich darauf wieder Luft verliert und mit einer anderen Technik sogar zu einem kleinen Springbrunnen wird. 18 Erzieherinnen aus Kindertagesstätten in Bad Soden-Salmünster, Bruchköbel und Wächtersbach besuchten gestern eine ganztägige Fortbildung „Chemie im Kindergarten“.

Veranstaltet wurde die Fortbildung vom Bildungspartner Main-Kinzig (Bip) in Zusammenarbeit mit der Hessen-Chemie, die für das Seminar die 1000 Euro Schulungskosten übernahm. So kamen auch Vizelandrat und Bildungsreferent Günter Frenz (CDU), Bip-Geschäftsführer Dr. Karsten Rudolf und Ole Reichert als Vertreter der Hessen-Chemie zur Eröffnung in den Schleifraschhof Salmünster. „Lebenslanges Lernen sollte möglichst früh beginnen“, sagte Frenz. Neben den Grundschulen seien die Kindergärten der richtige Ort, um dafür einen Beitrag dazu zu leisten. Dafür brauche es aber qualifizierte Erzieherinnen, denen diese Fortbildungen angeboten werden.

Mit Seminarleiterin Carina Hesse vom Unternehmen „3up“ lernten die Erzieherinnen einiges über Chemie im Kindergarten und stellten



Mit-Seminarleiterin Carina Hesse (links) lernten die Erzieherinnen in der Fortbildung „Chemie im Kindergarten“ Neues und hatten sichtlich Spaß dabei. Foto: Elisabeth Schmitt

Vorschulalter die Welt entdecken und mit „Warum“-Fragen Antworten einfordern, wissen nicht nur die Erzieherinnen. Häufig seien die Befragten jedoch nicht in der Lage, kindgerechte Antworten zu geben, sagte Hesse.

dem täglichen Leben arbeitete Hesse Erklärungsmodelle für die Kleinen aus. Da wurde aus einem Backpulver-Essig-Gemisch in einer Flasche ein „Mini-Feuerlöscher“, der sogar funktionierte. Man lernte, dass es das „Nichts“ nicht

Flasche Luft ist und Salz- oder Zuckerkristalle nicht verschwinden, wenn sie sich auflösen. Die Frauen bauten eine Lupe, füllten einen Trichter auf einer Flasche mit Wasser, ohne dass diese voll würde, und experimentierten mit